

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Biodiversität - Was wir dazu beitragen können.

Das Leben auf der Erde ist Teil eines zusammenhängenden, umfassenden Systems. Der Ausdruck Biodiversität bedeutet: Die Vielfalt des Lebens.

Die Land- und Forstwirtschaft übernimmt einen Großteil der Verantwortung zur Erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenarten, aber auch wir sind dringend angehalten, unseren Beitrag zur Erhaltung der Lebensvielfalt zu leisten. So mancher wird sich fragen „Was kann ich da machen?“ – aber es ist sehr einfach und kann unser tägliches Leben bereichern und sogar vereinfachen.

Das nahezu wöchentliche Rasenmäher-Rennen kann reduziert werden, wenn man Flächen, die nicht begangen werden und so manchen schlecht zugänglichen Gartenwinkel einfach wachsen lässt. Das verlängert nicht nur die Freizeit, sondern spart auch Kraftstoff und schafft für viele Tierarten zu-

sätzlichen Überlebensraum. Diese „wilden Ecken“ können zum Beispiel mit der Sense – CO2 neutral und Fitness fördernd – zweimal im Jahr gemäht werden. Es empfiehlt sich, auch bei der Auswahl der Pflanzen für Gärten, Balkon, Terrasse oder Wohnzimmer darauf zu achten, dass diese aus unserer Region stammen und somit an unser Klima gewöhnt sind. Heimische Sträucher und Bäume bieten Lebensraum für zahlreiche Vögel und Insekten und auch so manches Säugetier kann sich an den Früchten dieser Pflanzen erfreuen.

Wir können auch bei der Gestaltung unserer Gärten, Vorgärten und Stellflächen ökologisch wertvolle Orte entstehen lassen. Durch die Verwendung von Steinen statt Beton, Schotter statt Asphalt, können wir nicht nur Anschaffungs – sondern auch Entsorgungskosten sparen und die Materialien wiederverwenden. In Österreich werden täglich



19.000m² Boden versiegelt und somit als Lebensraum vernichtet. Halten wir dem entgegen indem wir kürzer treten, weniger mit dem Auto und mehr mit dem Rad fahren und somit Geld und klimaschädliches CO₂ sparen.

GR Karl Grilnberger

Weltumweltag im Zeichen der erneuerbaren Energie!

Im Rahmen des Weltumwelttages und der Tage der Erneuerbaren Energie lud das Klimabündnis Ottensheim zu einer geführten Radtour mit **Besichtigung der Klein-Kraftwerke entlang der Rodl** ein.

Besichtigt wurden:

1. Kleinwasserkraftwerk Müller, St. Gotthard im Mühlkreis
2. Karlstrom, St. Gotthard im Mühlkreis
3. Kleinwasserkraftwerk Griesmühle, Walding
4. Kleinwasserkraftwerk Hofmühle, Ottensheim

Das Klimabündnis Oberösterreich und die Oö. Akademie für Umwelt und Natur rückten im Rahmen des Weltumwelttages die erneuerbaren Energieträger in das Bewusstsein der Bevölkerung!

Die Gewinnung von Strom aus Wasserkraft hat in Österreich jahrzehntelange Tradition. Durch Kleinwasserkraftwerke ist eine naturnahe und emissionslose Stromerzeugung garantiert.

Derzeit speisen mehr als 2.600 Kleinwasserkraftwerke CO₂-freien Ökostrom in das öffentliche Versorgungsnetz ein. Sie decken damit ca. 9 Prozent des österreichischen



Herr Binder erläutert die moderne Technik.

Strombedarfs bzw. und versorgen rund 1,6 Mio. Haushalte (mehr als 50 Prozent der Haushalte in Österreich) mit elektrischer Energie. Durch die Nutzung der Kleinwasserkraft können jährlich rund 4,1 Mio. Tonnen CO₂ eingespart werden, die bei der Stromproduktion aus fossilen Energieträgern entstehen würden. Alleine in Oberösterreich produzieren rund 620 Kleinwasserkraftwerke ungefähr 700 Mio. kWh Ökostrom ins öffentliche Netz.

Diese Radrundfahrt bot technisch äußerst interessante Einblicke in die Stromgewinnung mit verschiedensten Turbinenarten. Von der Francisturbine, der Durchströmturbine bis zur modernsten Technik im KW Binder in Höflein mit einer Wasserkraftschnecke.

Besonders hervorzuheben ist das Projekt von Kurt Priesner in der Griesmühle: ECOTRANS - Vom innovativen „KLEINWASSERKRAFTWERK“ über die „SCHNELLADUNG“ zu einem „NAHVERKEHRskonzept“. Dies ist ein wissenschaftliches Projekt im Rahmen von EUREKA mit Zusammenarbeit zwischen Fachhochschulen und Firmen aus Österreich und Tschechien

GR Kurt Bayer